

Religion.*DIALOG*.Verständigung

Interreligiöse
Begegnung &
Verständigung
gestalten



Weiterbildung
Interreligiöse
Dialogbegleiter*in
2019-2021



Interreligiöse Begegnung & Verständigung gestalten

Begegnung und Verständigung sind unverzichtbar für ein gelingendes Zusammenleben in kultureller und religiöser Vielfalt. Der Dialog der Religionen eröffnet Begegnungsmöglichkeiten und bringt unterschiedliche Menschen miteinander in Kontakt. Es bedarf aber Menschen, die in der Lage sind, vielfältige Dialogprozesse zu initiieren, zu begleiten und reflektieren. Diese Weiterbildung vermittelt die notwendigen Kompetenzen dazu.

Diese neu entwickelte Weiterbildung ist eine gemeinsame Initiative von Bildungseinrichtungen mit katholischem, evangelischem, muslimischem und jüdischem Hintergrund. Sie baut auf dem erfolgreichen Programm „Dialogbegleiter“ von OCCURSO Institut für interreligiöse und interkulturelle Begegnung e.V. auf und nutzt deren Erfahrung.

Zielgruppe

Mitarbeitende in einer Religionsgemeinschaft oder einer anderen Organisation, die interreligiöse Dialogkompetenz benötigen. Insbesondere:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Jugend-, Gemeinde- und Bildungsarbeit, in sozialen Einrichtungen, der schulbezogenen Jugendarbeit/Schulpastoral, Lehrkräfte, Mitarbeitende von Migrantenorganisationen sowie weitere Interessierte aller Religionen, Weltanschauungen und Kulturen mit Interesse an interreligiöser Begegnung und Verständigung.

Aufbau, Ziele & Inhalte

- ▶ Dauer der Weiterbildung: 2 Jahre, verteilt auf drei Kalenderjahre.
- ▶ 16-20 Seminartage, Praxisprojekt, Abschlussarbeit, Kolloquium, Zertifikat
- ▶ Die Akkreditierung des Zertifikats durch eine wissenschaftliche Hochschule ist beantragt.
- ▶ Für das Zertifikat sind drei Basiskurse, sowie zwei von drei Modulen verpflichtend.
- ▶ Persönlichkeits- und erfahrungsorientierter exemplarischer Lernprozess in einer interreligiös/interkulturell zusammengesetzten Kursgruppe
- ▶ Vermittlung von Handwerkszeug und Methoden des interkulturellen und interreligiösen Lernens, begleitendes Literaturstudium und Vermittlung lerntheoretischer Modelle.
- ▶ Tagesrahmen mit Raum für eigene und abgestimmte gemeinsame Spiritualität

Veranstalter



ejka.org



islam-muenchen.de



occurso.de



stiftung-bildungszentrum.de



josefstal.de

Kontakt

Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit
in Josefstal e.V.

Aurachstr. 5 • 83727 Schliersee-Josefstal
Tel. 08026/97 56 - 0 • Fax 08026/97 56 - 50
studienzentrum@josefstal.de • www.josefstal.de

Kosten und Finanzierung

Kosten für die gesamte Weiterbildung inkl. Übernachtung sowie Vollverpflegung an 20 Tagen: 2100 Euro

Teilnehmende, die keinen Zugang zu einer Bezuschussung durch ihre Organisation haben, können ein Teilstipendium in Höhe bis zu 70% der Gesamtkosten beantragen.

Die Module können auch einzeln gebucht werden. Siehe S. 15.

Kursbegleitung

- ▶ Nermina Idriz, muslimisch, Pädagogin, Münchener Forum Islam
- ▶ Friedrich Bernack, katholisch, Diplom Theologe, Stiftung Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising
- ▶ Roger Schmidt, evangelisch, Pfarrer, Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit in Josefstal e.V.

Zu den einzelnen Kursen werden noch Fachreferent*innen zugezogen.



RELIGION



& DIALOG

Einsatzbeispiele für Dialogbegleiter*innen

Dialogbegleiter*innen initiieren und moderieren interreligiöse Prozesse in verschiedenen Praxisfeldern, z.B.:

- ▶ Sie initiieren und begleiten Kooperationen zwischen Kinder- und Jugendgruppen verschiedener Religionen.
- ▶ Dialogbegleiter*innen initiieren und moderieren einen Prozess zur Gestaltung eines Raums der Stille in einem Hospiz oder einer Schule, der die Bedürfnisse von verschiedenen Menschen und religiösen Gruppen ernst nimmt.
- ▶ Sie beraten und moderieren konstruktive Prozesse in Gemeinden und anderen gesellschaftlichen Gruppen, z.B. wenn vor Ort der Neubau einer Moschee diskutiert wird.
- ▶ Sie unterstützen eine Schule, eine interreligiöse Feier zu Schulanfang zu etablieren.
- ▶ Sie beraten einen Betrieb, sensibel und im Sinne der Mitarbeitenden mit dem Fastenmonat Ramadan umzugehen.
- ▶ Sie treten Erscheinungen von Antisemitismus und Antizionismus entgegen.
- ▶ Sie fördern gewaltfreie Kommunikation und Konflikttransformation angesichts islamophober und anderer religionsfeindlicher Tendenzen.
- ▶ Sie unterstützen die nachhaltige Gestaltung einer Partnerschaft mit einer Gemeinde einer anderen Religion.

Erworbene Kompetenzen:

Die Teilnehmenden erlangen in der Weiterbildung die Fähigkeit, sich in einem interkulturellen und multireligiösen Umfeld zu bewegen, zu verständigen und neue Formen des religiösen Miteinanders zu entwickeln.

Handlungssicherheit

Die Dialogbegleiter*innen

- ▶ besitzen Grundwissen über die für den Dialogprozess relevante Religionen und deren Feste (hier vertieft Islam, Judentum und Christentum).
- ▶ kennen in Grundzügen die institutionelle Verfasstheit der Religionen in Deutschland.
- ▶ besitzen Grundwissen über die Geschichte des interreligiösen Dialogs und grundlegende Einstellungen zum Dialog der Religionsgemeinschaften.
- ▶ wissen um wichtige Elemente der religiösen Entwicklung von Menschen.

Gestaltungskompetenz

Die Dialogbegleiter*innen

- ▶ sind in der Lage, gemeinsam mit anderen relevante Ziele für einen Dialogprozess zu definieren.
- ▶ können grundlegende Moderationstechniken anwenden.
- ▶ vermögen einen sicheren Raum für Dialog zu schaffen.
- ▶ erkennen Dialogtypen und bringen diese in einen konstruktiven Austausch.
- ▶ gehen mit den eigenen Frustrationserfahrungen und denen von Dialogteilnehmenden angemessen um.

Selbst- und Kommunikationskompetenz

Die Dialogbegleiter*innen

- ▶ haben Erfahrung im Dialog gesammelt.
- ▶ zeigen eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber unterschiedlichem religiösem Erleben.
- ▶ sind über die eigenen Motive für den interreligiösen Dialog sprachfähig.
- ▶ klären beständig die eigenen religiösen und spirituellen Grundüberzeugungen.

BASISKURS I

Persönlichkeit und kulturelle und religiöse Identität

(12. bis 15. November 2019 in Josefstal) Entscheidungsseminar

Inhalte:

- ▶ Auseinandersetzung mit der Entwicklung der eigenen religiösen Identität.
- ▶ Diversität im Kontext interreligiöser Dialog.
- ▶ Vergegenwärtigung persönlicher interreligiöser Erfahrungen und Anknüpfungspunkte.
- ▶ Klärung eigener Motive für den interreligiösen Dialog
- ▶ Impulse zur Bildung einer persönlichen Grundhaltung für den Dialog.
- ▶ Anstöße zur Entwicklung einer eigenen Position im Dialog
- ▶ Lernkreis interreligiöses Lernen (Prozess des interreligiösen Lernens).
- ▶ Religionssensible Bildung als Brücke zum interreligiösen Lernen.

Referierende:

- ▶ Angelika Gabriel
- ▶ Tamás Kanyo-Fischer
- ▶ Martin Rötting

BASISKURS 2

Begegnung und Dialog

(3 Tage, Frauenwerk Stein bei Nürnberg, 24.-26. Januar 2020)

Inhalte:

- ▶ An drei Feiertagen, an drei religiösen Feiern unterschiedlicher Religionen teilnehmen.
- ▶ Grunderfahrungen in verschiedenen Religionen machen.
- ▶ theologische Positionen im Vergleich kennenlernen: Judentum, Islam und Christentum.
- ▶ theologische Vielfalt innerhalb der Religionen differenziert wahrnehmen.
- ▶ Verbindendes und Trennendes vergegenwärtigen.

Es gibt vertiefende Gespräche mit den Leitenden der religiösen Feiern.

Referent:

- ▶ Thomas Amberg

Modul 1

Dialog leben

(3 Tage, 18.–20. Juni 2020, München, Salesianum) Interreligiöse Sommerakademie: Tod, Trauer und Jenseits in den Religionen

Dieses Modul steht auch weiteren Teilnehmenden über die Weiterbildungsgruppe hinaus zur Verfügung.

Inhalte:

- ▶ Unterschiedliche Ausdrucksformen gelebter Glaubenspraxis kennenlernen und reflektieren (auch in Bezug auf Altersgruppen, Milieus)
- ▶ Tod und Trauer
- ▶ Interreligiöse Kalender
- ▶ Reflexion der Erfahrungen auf dem Hintergrund des Basiskurses
- ▶ Erste Ideen für ein eigenes Praxisprojekt skizzieren

In öffentlichen Vorträgen, Workshops, Besuchen in religiösen Institutionen und einem Konzert wird das Thema näher beleuchtet:

Referierende

(Auswahl)

- ▶ Friedrich Bernack
- ▶ Stefanie Blum-Effenberger
- ▶ Benjamin Idriz
- ▶ Nermina Idriz
- ▶ Tamás Kanyo-Fischer
- ▶ Martin Rötting
- ▶ Orinta Zvikaite Rötting
- ▶ Simone Sinn
- ▶ Roger Schmidt
- ▶ Joachim Schnittke
- ▶ Gönül Yerli
- ▶ Mehmet C. Yeşilçay

Nähere Informationen zur Sommerakademie folgen auf <http://dialogbegleitung.josefstal.info> und www.occurso.de

Modul 2

Spielräume: Zwischen Beruf(ung) und institutionellen Ansprüchen

(4 Tage, 19.–22. November 2020, Josefstal)

Dieses Modul steht auch weiteren Teilnehmenden über die Weiterbildungsgruppe hinaus zur Verfügung.

Inhalte:

- ▶ Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Institution und Religion
- ▶ Dialogtypen kennenlernen und auf dem Hintergrund der eigenen Motivation reflektieren
- ▶ Grundpositionen und Haltungen der Religionen zum interreligiösen Dialog wahrnehmen
- ▶ Praxisbeispiele für interreligiöse Feiern kennenlernen
- ▶ interreligiöses Gebet – Utopie und Praxis
- ▶ Grenzen des Dialogs im beruflichen/ehrenamtlichen und persönlichen Kontext
- ▶ Weiterarbeit am Thema persönliche Grundhaltung und eigene Position im interreligiösen Dialog
- ▶ Praxis- und Projektteil: Miteinander gestalten – religiöse Vielfalt leben

Referierende

- ▶ Andreas Renz
- ▶ Martin Rötting



RELIGION
& DIALOG

Modul 3

Religion(en) und Gesellschaft

(3 Tage, 11.-13. März 2021, St. Ottilien oder Nürnberg)
Dieses Modul steht auch weiteren Teilnehmenden über die Weiterbildungsgruppe hinaus zur Verfügung.

Inhalte:

- ▶ Auseinandersetzung mit der Rolle von Religionsgemeinschaften im pluralen Staat
- ▶ Reflexion der eigenen Position zu Religionsfreiheit und religiöser Toleranz
- ▶ historische und politische Konflikte im Kontext des interreligiösen Dialogs
- ▶ Geschlechterrollen im kulturellen und religiösen Zusammenhang
- ▶ Fundamentalismus und Extremismus als Herausforderung für pädagogisches Handeln
- ▶ Zwischenauswertung des Praxisprojekts
- ▶ Wahrnehmung der persönlichen Lernwege im Hinblick auf die Abschlussarbeit

Referierende

(Auswahl)

- ▶ Nermina Idriz

BASISKURS 3

(Abschlusskurs)

(14.-16 Juni 2021, Josefstal)

Inhalte:

- ▶ Reflexion der Erfahrungen auf dem Hintergrund der persönlichen Motive für den interreligiösen Dialog
- ▶ Vorstellung und Reflexion des Praxisprojekts
- ▶ Kolloquium
- ▶ Zertifikat und Abschluss

Kurzbiographien:



Dr. Thomas Amberg ist evang.-luth. Pfarrer und promovierter Islamwissenschaftler. Er leitet das Interreligiöse Begegnungszentrum BRÜCKE in Nürnberg. Die Einrichtung erkundet und reflektiert in besonderer Weise die praktischen Herausforderungen der religiös-weltanschaulichen Vielfalt und des christlich-muslimischen Dialogs in Nürnberg.



Friedrich Bernack, Diplomtheologe und Pastoralreferent, Referent für theologische Erwachsenenbildung und stellvertretender Direktor der Stiftung Bildungszentrum; seine Themenschwerpunkte sind Bibelarbeit, Bibeltheologie und Interreligiöser Dialog



Stefanie Blum-Effenberger ist Dipl.-Bibliothekarin in der Beratung und Schulung internationaler Kunden an der Technischen Universität München (TUM). Sie hat den Master Kultur- und Religionswissenschaft abgeschlossen und ist Vorstandsmitglied sowie Mitarbeiterin für die Programmgestaltung bei dem Verein OCCURSO.



Angelika Gabriel, Diplom Theologin, Diplom Sozialpädagogin und systemische Beraterin, war viele Jahre als Bildungsreferentin im Jugendpastoralinstitut Don Bosco in Benediktbeuern tätig. Dort entwickelte sie den Ansatz der Religions-sensiblen Erziehung und Bildung mit. Als selbständige Referentin und Beraterin ist sie weiterhin in der kirchlichen Kinder- und Jugendhilfe tätig.



Dr. Benjamin Idriz, ist Imam der Islamischen Gemeinde Penzberg, Gründer und Vorsitzender des Münchener Forums für Islam sowie Mitgründer und Mitglied des Sprecherrates der Religionen in München. An der Europäischen Fakultät für Islamische Studien (IESH) in Château Chinon schloß er sein Diplom in der islamischen Theologie und Religionsgrundsätze ab und einen Magister in „Zeitgemäßes Islamisches Denken“ an der Al-Ouzai-Universität in Beirut in Libanon. Er wurde von der Internationalen Universität in Novi Pazar in Serbien in Islamischer Theologie promoviert.



Nermina Idriz geboren in Mostar, Bosnien-Herzegowina; Diplom Sozialpädagogin (FH); Trainerin für interkulturelle Verständigung, seit 2005 Referentin für Soziales und Bildung in der Islamischen Gemeinde Penzberg und Gründungsmitglied des Münchener Forums für Islam.



Dr. phil. Tamas Kanyo-Fischer ist freischaffender Historiker, Referent für die Europäische Janusz Korczak Akademie in München sowie Leitungsmittglied von Didaktls e.V., Lehraufträge in München und Zürich; gibt jugendlichen Geflüchteten Integrationskurse, leitet verschiedene Projekte, wo Fragen um die Ordnung von (religiösen) Werten im Zentrum stehen.



Dr. theol. Andreas Renz, M.A.phil, katholischer Theologe und Religionswissenschaftler, leitet den Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München, diverse Lehraufträge und Gastdozenturen u.a. in München, Salzburg, Fribourg, Mitbegründer des Theologischen Forums Christentum – Islam, Autor und Herausgeber mehrerer Publikationen zum interreligiösen Dialog, Mitglied im Gesprächskreis Christen und Muslime des ZdK, 1. Kath. Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München.



Dr. Martin Rötting ist Professor für Religious Studies and der Paris-Lodron Universität in Salzburg. Nach dem Studium der Religionspädagogik, Aufenthalt zum prakt. Studium des Zen-Buddhismus in Südkorea, Studium der Ökumene und des interreligiösen Dialogs an der ISE, Trinity College Dublin, Irland (M. Phil.). Promotion in Religionswissenschaften zum Thema „Interreligiöses Lernen im buddhistisch-christlichen Dialog. Lerntheoretischer Zugang und qualitativ-empirische Untersuchung in Deutschland und Südkorea“. Habilitation an der LMU mit dem Thema „Spirituelle Identität in einer interreligiösen Welt. Eine empirische Studie in München, New York, Vilnius, Seoul und New York.“



Orianta Zvikaite Rötting ist 1974 im litauischen Kaunas geboren. Nach dem Studium der Literaturwissenschaft (Vytautas Magnus Universität Kaunas), und International Peace Studies (Trinity College Dublin, M. Phil.) arbeitete sie in mehreren Einrichtungen in Dublin und München. Sie ist Videojournalistin, Grafikerin und Seminarleiterin.



Roger Schmidt ist evangelisch-lutherischer Pfarrer und Theologe. Er leitet das Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit in Josefstal, ein bundesweites Fort- und Weiterbildungsinstitut. Zuvor verantworten er das Collegium Oecumenicum München und war Jugendreferent des Lutherischen Weltbunds in Genf. Er studierte Theologie in Neuedtelsau, Erlangen und Dubuque, Iowa, USA. Zudem schloss er einen Master in Public Management an der Hertie School of Governance in Berlin ab.



Joachim Schnittke wurde als Industriekaufmann ausgebildet und studierte anschließend Wirtschafts- und Sozialpädagogik (Ludwig-Maximilians-Universität) in München. Bis 2017 tätig in kaufmännischen Berufsschulen der Landeshauptstadt München. Seit 1980 praktizierender Buddhist in der Tradition des tibetischen Buddhismus, Tätigkeit in der Organisation und im Bereich Studium/Praxis des Shambhala-Meditationszentrums München.



Dr. Simone Sinn ist Dozentin für Ökumenische Theologie am Ökumenischen Institut in Bossey (Schweiz) und koordiniert dort den interreligiösen Sommerkurs. Von 2013 bis 2018 war sie Studienleiterin für Öffentliche Theologie und Interreligiöse Beziehungen im Lutherischen Weltbund. Zuvor forschte sie im Rahmen des Exzellenzclusters Religion und Politik an der Universität Münster zu religiösem Pluralismus in Indonesien.



Gönül Yerli ist Vize-Direktorin des Islamischen Forums in Penzberg und isl. Religionspädagogin. Sie hat das Fernstudium Kath. Theologie Würzburg sowie das Masterstudium Interreligiöser Dialog in Krams abgesehen. Weiterhin ist sie stellv. Vorsitzende des Münchner Forum für Islam, Stellv. Vorsitzende des Münchner Lehrhauses und im Vorstand des Hauses der Kulturen und Religionen in München.



Mehmet C. Yeşilçay ist Gründer und musikalischer Leiter des Pera Ensembles. Konzerte mit dem Ensemble Sarband, u.a. auch mit Concerto Köln und Jordie Savall machten den Musiker und Komponisten international bekannt. Er erhielt den Musikpreis der türkischen Fernseh- und Rundfunkanstalt TRT und war für den Kulturpreis der Landeshauptstadt München nominiert, Mehmet C. Yeşilçay studierte Musiktheorie, Makamlehre und Laute (Ud) bei C. Tanrikorur, Geistliche Musik (Sufi-musik) bei Seyyid Nusret Yeşilçay.

Buchung einzelner Module

Die gesamte Weiterbildung inkl. Übernachtung sowie Vollverpflegung an 20 Tagen kostet Euro 2.100.-

Wir bieten aber auch die Möglichkeit, die Module einzeln zu buchen.

4-tägige Module inkl. Kursgebühren, Vollverpflegung, Unterkunft kosten
 im Einzelzimmer mit Etagedusche: Euro 420.-
 im Einzelzimmer mit Dusche/WC: Euro 452.-

3-tägige Module inkl. Kursgebühren, Vollverpflegung, Unterkunft kosten
 im Einzelzimmer mit Etagedusche: 315.-
 im Einzelzimmer mit Dusche/WC: 339.-

Information und Anmeldung

Frau Marija Hirsch
 Tel. 08026 9756 24
 studienzentrum@josefstal.de
<http://dialogbegleitung.josefstal.info>



Bildnachweis Titelseite:
 links: Idriz; Michael Graber; Christian Wolf, www.c-w-design.de, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37052216>
 rechts: Wolfgang Noack; Rötting; Monkey Business, shutterstock

Religion.*DIALOG*.Verständigung



**RELIGION
& DIALOG**